



Es ist Advent! Spätestens mit dem Konzert des Scheuerfelder Musikvereins wurde es weihnachtlich – in der St.-Ignatius-Kirche und in den Herzen der Zuhörer auch. Foto: suk

Im Schein der Kerzen

BETZDORF

Musikverein Scheuerfeld gab ein Adventskonzert auf hohem Niveau

suk ■ Feierliche Klänge auf höchstem Niveau dargeboten, das erlebten am Sonntag die Besucher des Adventskonzertes in der kath. Kirche St. Ignatius in Betzdorf, zu dem der Musikverein Scheuerfeld unter der Leitung von Michael Schmidt eingeladen hatte. Schon zur Tradition geworden ist dieser Konzerttermin des leistungsstarken Orchesters mit seinen rund 70 Musikern, und Tradition ist es auch, dass zu diesem Anlass in dem großen Gotteshaus kaum ein Platz frei bleibt.

Auch am Sonntag saßen die Besucher dicht gedrängt in den Bänken und erlebten gleich einen besonders feierlichen Auftakt. Lediglich zum Schein einiger Kerzen erklang der Weihnachtschoral „Lobt Gott ihr Christen allzugleich“. An beiden Enden der Kirche hatten sich die Musiker positioniert, und dazu zog eine dritte Gruppe, eskortiert von Kerzen tragenden Nachwuchsmusikern, musizierend durch den Mittelgang in den Altarraum ein und sorgte so für ein Klangerlebnis der besonderen Art.

Vorsitzender Volker von Weschpfennig zeigte sich erfreut über den erneut regen Zuspruch und führte die Besucher durch das Konzertprogramm. Pastor Georg Koch bereicherte den Abend außerdem mit einigen besinnlichen Texten zur Adventszeit. Im Mittelpunkt stand jedoch die Musik und die erfüllte das Gotteshaus ein ums andere

Mal auf überaus ergreifende Weise. Getragene Originalkompositionen wie „Eventide Fall“ von Alfred Bösendorfer spielte das Orchester ebenso gekonnt wie das sakrale Werk „Os Justi“. Die Motette von Anton Bruckner stellte an alle Musiker höchste Anforderungen. Den krönenden Abschluss des Stückes bildete der Gesang einiger Musiker, die das „Halleluja“ im Stil eines gregorianischen Gesangs zum Besten gaben.

Kraftvoll und sehr ergreifend erklang aus Wagners Oper „Lohengrin“ der feierliche Zug zum Münster. Hier wurde eindrucksvoll deutlich, wie erstklassig der Musikverein Scheuerfeld besetzt ist. Starke Blechbläsersätze und ein Holzregister, das seinesgleichen sucht und neben einer hohen Zahl von Flöten, Klarinetten und Saxophonen auch durch Oboe, Fagott und Bassklarinette klanglich bereichert wird, machen die außergewöhnliche Kraft und Homogenität des Musikvereins aus. Damit setzte das Orchester auch dieses anspruchsvolle Werk sauber und ausdrucksstark um. Spannungsgeladen dargeboten wurde auch das Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria Rustica“ von Pietro Mascagni mit seinem bekannten Thema.

Zweifellos die musikalischen Höhepunkte des Konzertes waren die gemeinsamen Vorträge des Orchesters mit der Soloviolinistin Katharina Schulte vom

WDR-Rundfunkorchester, in dem auch der Dirigent des Musikvereins, Michael Schmidt, tätig ist. Gemeinsam brachten Orchester und Solistin das Thema aus dem Film „Schindlers Liste“ von John Williams und die Serenata sentimentale von Enrico Toselli zu Gehör. Der Musikverein meisterte bei beiden Stücken die schwierige Aufgabe, in der „halligen“ Kirche das überaus virtuose Spiel der Solistin dezent zu begleiten mit Bravour – das war ein exzellentes und außergewöhnliches Klangerlebnis. Mit dem Michael-Jackson-Hit „Heal The World“ stellte das Orchester seine Vielseitigkeit unter Beweis, bevor der zweite Konzerteil vor allem weihnachtlich daher kam. Zuvor jedoch erfüllte das mitreißende Stück „Highland Cathedral“ die Kirche auf schönste Weise.

Wunderschöne Arrangements von bekannten Weihnachtsliedern wie „Am Weihnachtsbaume“ oder „O du fröhliche“ gefielen den Zuhörern ebenso wie das swingende „Winter Wonderland“ und die beschwingte „Canadian Brass Christmas Suite“. Im typischen Sound des legendären Blechbläserensembles waren hier Lieder wie „Jingle Bells“, „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Stille Nacht“ gekonnt verarbeitet. Begeisterte Ovationen und ein gemeinsam gespielt und gesungenes „Tochter Zion“ rundeten ein erstklassiges Adventskonzert ab.